

Wanderwoche in Berchtesgaden vom 15. bis 22. August 2020

Organisation: Thomas S. und Bettina

Eigentlich wollten wir dieses Jahr unsere Alpenüberquerung von Salzburg nach Triest fortsetzen, doch leider hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Einige Hütten haben unsere Buchungen storniert, auf den anderen gelten strenge Hygienevorschriften. Als Alternative wollen wir deshalb eine Wanderwoche in Berchtesgaden anbieten, mit einem Standortquartier mit Einzelzimmern, von wo aus wir jeden Morgen unsere Unternehmungen starten können.

Anforderungen:

Es handelt sich um z.T. sportliche Tagestouren mit Aufstiegen und Abstiegen bis jeweils 1.600m. Alle angegebenen Gehzeiten sind reine Gehzeiten ohne Pausenzeit, sie betragen bis zu 8:30 h, so dass eine gute Kondition für die Tour erforderlich ist. Die Tour verläuft überwiegend auf mittelschweren bis schweren Bergwegen,

Mittelschwere Bergwege sind auch schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen enthalten. Es können zudem kurze gesicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil, Trittstufen und Leitern) vorkommen.

Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und enthalten absturzgefährliche (ausgesetzte) Passagen. Es können zudem gesicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil, Trittstufen und Leitern) und/oder einfache Kletterstellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Die folgenden Touren sind geplant, Änderungen auf Grund der örtlichen Gegebenheiten sind jedoch stets möglich:

Geplante Touren:

Über den Grünstein zur Archenkanzel, 16 km, 900 m auf, 1.100 m ab, 6:30 h

Mit dem Bus geht's zum Ausgangspunkt der Wanderung in Schönau-Ilsank. Zunächst der Asphaltstraße folgend, später dann auf einem Wanderweg geht es durch den Wald an der Grünsteinhütte vorbei zum aussichtsreichen Gipfel des Grünsteins (1.304 m) von dort dann in leichtem Auf und Ab zur Kührintalm (1.402 m), auf der die Kührintalhütte zur Rast einlädt. Danach weiter zur Archenkanzel, mit Tiefblick auf den Königssee. Über die Kührintalm zurück und dann Abstieg nach Schönau am Königssee, von wo aus wir den Bus nach Berchtesgaden nehmen. Diese Tour wäre auch eine gute Tour zum Einlaufen.

Alternativ dazu bietet sich an, mit dem Boot nach St. Bartholomä zu fahren (Fahrpreis € 8,50) und dann von dort über den Rinnkendlsteig zur Archenkanzel aufzusteigen. Der Weg ist jedoch schwer, (KS A/B, in etwa mit dem Heilbronner Weg vergleichbar) und erfordert in jedem Fall Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Der Steig ist steil und ausgesetzt. Es gibt Metallstifte als Steighilfen, Leitern und z.T. Drahtseilversicherung. Die Variante kommt nur in Frage, wenn alle diesen Weg nehmen möchten. Hier sei nochmal gesondert auf den Haftungsausschluss und die eigenverantwortliche Tourdurchführung verwiesen. Das wäre keine Eingehetour, aber die Mühe wird entschädigt durch tolle Tiefblicke auf den unter uns liegenden Königssee.

Jennerumrundung, 11 km, 800m auf und ab, 5:15 h

Mit dem Bus zum Parkplatz Hinterbrand (1.120 m) von dort aus über die Mittelkaseralm zur Jennerbahn-Bergstation. Von dort aus ist es nur noch ein kurzes Stück zum Jennergipfel (1.874 m) mit Blick auf den Königssee, Watzmann und Steinernes Meer. Dann zurück zur Bergstation. Dort oder auf dem Gipfel Mittagsrast. Abstieg über die Südseite des Jenner Richtung Königsbachalmen. Das Dr.-Hugo-Beck-Haus (Jennerhaus) bietet dann zum Schluss nochmal die Möglichkeit einer Einkehr, bevor uns der Weg an der Mittelstation der Jennerbahn vorbei zum Parkplatz Hinterbrand führt. Rückfahrt mit dem Bus.

Alternative: Schneibstein/kleine Reibn, 16 km, 500 m auf 1.100 m ab, 6:00 h

Mit dem Bus zum Königssee und mit der Jennerbahn zur Bergstation (1.802 m). Nun geht es über das Stahlhaus zum Schneibstein (2.227 m). Hier gibt es schöne Ausblicke auf die schroffe Felsenlandschaft des Hagengebirges und Fernblicke auf die Karstflächen des Steinernen Meeres. Weiter geht es durch Schrofen- und Felsgelände zur Windscharte und zum Seeleinsee. Danach führt der Weg über die Priesbergalm und die Brennhütte zu den Königsbachalmen. Hier können wir entscheiden, ob wir zur Mittelstation der Jennerbahn, zur Bushaltestelle Hinterbrand oder zum Königssee absteigen. Rückfahrt nach Berchtesgaden (Bergfahrt Jennerbahn € 24).

Über den Wachterlsteig zum Großen Weitschartenkopf, 17 km, 1.320 m auf und ab, 8:30 h

Wir fahren morgens mit dem Taxi zur Schwarzbachwacht an der Deutschen Alpenstraße und wandern den steil ansteigenden Wachterlsteig hinauf durch selten gewordenen Zirbelwald zu ehemaligen Oberen Schwegelalm. Auf und Ab geht es über die gewellte Hochfläche und durch die sogenannte Saugasse zur Neuen Traunsteiner Hütte (1560 m). Ideal um unsere Reserven wieder aufzufrischen. Es folgt der steile Anstieg auf schmalen Steig zum Gipfel des Großen Weitschartenkopfs (1.979 m) mit guter Fernsicht bei schönem Wetter. Der Rückweg ist der gleiche, wie der Hinweg, so dass er wieder an der Neuen Traunsteiner Hütte vorbeiführt und der Gipfel daher optional ist (Neue Traunsteiner Hütte 920 m auf und ab, 6:30 h). Die Rückfahrt erfolgt je nach Gegebenheiten mit Bus oder Taxi.

Hallthurm – Steinernes Agnes – Predigtstuhl, 11 km, 1.180 m auf, 290 m ab, 5:30 h

Mit dem Bus geht es nach Hallthurm. Dann geht es direkt in Serpentinaen steil bergan durch dichten Wald zu den Rotofentürmen. Von dort weiter zur Felsgestalt der Steinernen Agnes. An der ehemaligen Steinbergalm lädt ein schöner Rastplatz zur Pause ein. Danach geht es frisch gestärkt auf den Gipfel des Dreisesselbergs (1.680 m) und zum Karkopf, dem höchsten Punkt unserer heutigen Tour (1.739 m). Dann weiter zum Predigtstuhl (1.613 m), dem Bad Reichenhaller Hausberg und der Bergstation, von wo wir mit der Seilbahn hinab nach Bad Reichenhall fahren. Rückfahrt mit dem Bus.

Über das Hochalmsplateau, 15 km, 975 m auf und ab, 5:30 h

Mit dem Bus nach Ramsau/Wimbachbrücke. Von dort durch die Wimbachklamm (Eintritt: 2 €) und das Wimbachtal hinauf zum Wimbachschloss. Dort geht es sehr steil durch den Stanglahnergraben und schroffes Gelände hinauf zur Hochalmscharte (1.599 m). Dabei sind einige ausgesetzte Stellen mit Drahtseil versichert und es gibt auch ein paar Holzleitern. Belohnt wird man mit dem direkten Blick auf die Watzmann-

Westwand. Der Abstieg erfolgt unschwierig nach Ramsau. Busfahrt zurück nach Berchtesgaden.

Über die Untersberg-Hochfläche, 19 km, 460 m auf, 1.600 m ab, 7-8 h

Diese Tour wollten wir eigentlich schon in letztem Jahr gehen, aber auf Grund des vielen Schnees war das leider nicht möglich, so dass wir sie dieses Jahr nachholen wollen. Mit dem Bus oder Taxi geht es nach St. Leonhard, von wo aus wir mit der Untersbergbahn hinauffahren. Von dort geht es über den Salzburger und den Berchtesgadener Hochthron zum Stöhrhaus, das zur Mittagsrast einlädt. Es folgt der lange Abstieg (ca. 1.100 m) nach Hintergern. Von dort Rückfahrt nach Berchtesgaden per Bus oder Taxi.

Auf Grund der eingeschränkten Betriebszeiten der Untersbergbahn können wir diese Tour nur an unserem letzten Tag durchzuführen. Sollte die Seilbahn nicht fahren, bietet sich als Alternative der Besuch der Schellenberger Eishöhle (Eintritt: 7,50 €, Maskenpflicht!) auf dem Untersberg an. (1.090 m auf und ab, 12 km, 6:10 h)

Kosten pro Person:

Bahnfahrt:

Bahnfahrtscheine sind selbst zu besorgen. Wenn ihr für die ursprünglich geplante Tour Fahrtscheine bis zum 13.03.2020 erworben habt, können diese flexibel benutzt werden, die Zugbindung ist aufgehoben. Bitte diese Tickets ausdrucken! Details siehe [hier](#).

Für die Rückfahrt fehlt das Stück von Berchtesgaden nach Rosenheim. Dies werden wir per Bayerticket (€ 11,50 p.P.) überbrücken, das wir gemeinsam am Rückreisetag kaufen.

Reservierungen für die Gruppe kaufen wir, falls erforderlich, ebenfalls gemeinsam, so dass wir möglichst zusammensitzen (€ 4 p.P. und Richtung).

Unterkunft:

Hotel, zentral in Berchtesgaden gelegen

- Einzelzimmer Classic Plus: € 560 zzgl. € 18,20 € Kurtaxe (7x ÜF)
- Besonderheiten wegen Covid-19 (aktueller Stand): das Hallenbad ist geschlossen. Frühstück findet als Buffet statt, wobei einem die Speisen angereicht werden.

Weitere Kosten

Predigtstuhlbahn:	€ 19,00
Untersbergbahn:	€ 16,00
Kartenmaterial/Wanderführer:	€ 10,00
Bus-/Taxikosten:	ca. € 30,00
Mittag-/Abendessen/Verpflegung	

Bitte beachtet, dass je nach Bedarf (z.B. Änderungen des Tourenverlaufs auf Grund von Wetter) weitere Kosten wie für z.B. Taxi, Bus und Seilbahnen entstehen können.

Verpflegung:

In Berchtesgaden können wir uns stets mit frischen Lebensmitteln versorgen. Jedoch ist am Anreisetag Feiertag (Maria Himmelfahrt) und die Geschäfte größtenteils geschlossen. Bitte nehmt ggf. etwas Proviant mit, falls wir auf unseren Touren sonntags und montags nicht einkehren können.

Ausrüstung:

Mund-Nase-Bedeckung, gültiger Personalausweis, DAV-Ausweis, Wandersachen, Regen- und Sonnenschutz, Trekkingstöcke, ggf. Badesachen.

Teilnehmerzahl:

max. 5

Haftungsausschluss

Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um eine rein privat organisierte Gemeinschaftstour und keine geführte Tour. Alle Teilnehmer müssen in der Lage sein, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

Die Teilnahme an dieser Tour erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer erklärt sich mit seiner Teilnahme an dieser Tour damit einverstanden, auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen den Tourenleiter/Organisator und die DAV Sektion Frankfurt zu verzichten, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherung der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere erkennen die Teilnehmer an, dass eine Haftung des Tourenleiters/Organisators oder der DAV Sektion Frankfurt wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen ist, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Stand: 30.07.2020